



getrost

wenn mir dunkel wird
und nichts mehr zerbricht
und ich vor wassermangel
scherben schlürfe.
so kehrt er ein, der trost
aus dunkelheit,
aus schmerz
aus durst.

wer wird denn weinen.
als ob es nicht genügt,
für etwas licht den schalter
anzuknippen und die tränen aus.
und die gebrochenen augen,
deine und die meinen,
in murmelkuhlen einzufegen,
als wär'n sie spiel. und trost.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).